

2. Diagnosen neuer Antipatharien.

Von Dr. F. Pax, Breslau.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 16. Mai 1915.

Antipathes dofleini nov. spec.

Fundnotiz: Koayiro bei Misaki, in 40—60 m Tiefe, 30. Oktober 1904, F. Doflein.

Diagnose: Kolonie fächerförmig in einer Ebene verzweigt, 27 cm hoch und etwa ebenso breit. Fast alle Äste von gleicher Dicke und miteinander vielfach netzartig verwachsen. Die durch Concreescenz benachbarter Zweige entstehenden Maschen sind von unregelmäßigem Umriß; ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich 5 mm. Dornen kegelförmig, an der Oberfläche vollkommen glatt, mit der Achse fast stets einen rechten Winkel bildend; nur in den distalen Teilen der Kolonie finden sich unregelmäßig geformte Dornen, die mit der Skeletachse einen spitzen Winkel einschließen. Bei einer Achsendicke von 330 bis 380 μ beträgt die Länge der in 6—8 Reihen angeordneten Dornen 105—133 μ . Der Abstand zwischen den Ansatzstellen zweier aufeinander folgender Dornen einer Längsreihe schwankt zwischen 183 und 233 μ , ist also stets größer als die Länge der Dornen. Polypen kreisrund, uniserial angeordnet, durch 117—835 μ große Zwischenräume voneinander getrennt. Alle Tentakel sind von gleicher Größe, am Polypenkörper in gleicher Höhe inseriert und 510—621 μ lang. Mundöffnung kreisrund, über die Fläche des Peristoms nur wenig erhoben.

Beschreibung: Die einzige mir vorliegende, in ihrem proximalen Teile von einem Schwamm überzogene Kolonie ist sehr gut erhalten, weist aber an der Basis, vermutlich nahe der ursprünglichen Anheftungsstelle, eine offenbar durch das Schleppnetz verursachte Verletzung auf. Die Kolonie hat die Gestalt eines Fächers von 27 cm Höhe und etwa der gleichen Breite; sie ist im allgemeinen in einer Ebene verzweigt, nur in den distalen Randbezirken finden sich kleine, unter einem spitzen Winkel entspringende Partien, die ihrerseits wieder in einer Ebene verzweigt sind. Ob diese Wuchsform das normale Verhalten der Species darstellt oder etwa als Folge regenerativer Prozesse nach vorangegangener Verletzung aufzufassen ist, wage ich nicht mit Sicherheit zu entscheiden. An der Basis der Kolonie sind einige, bis 5 mm dicke Hauptäste von dunkelbrauner bis schwarzer Farbe vorhanden, die des Cöenchyms und der Polypen entbehren; alle übrigen Zweige der Kolonie sind erheblich dünner (330—380 μ) und von einem zarten Cöenchym überzogen, das ihre hellbraune Grundfarbe durchschimmern läßt.

Die Verzweigung der Kolonie wird dadurch charakterisiert, daß benachbarte Äste vielfach miteinander verschmelzen. Auf diese Weise entsteht ein horniges Netz- oder Maschenwerk, das besonders deutlich im proximalen Teile der Kolonie entwickelt ist (Fig. 1 a). Die durch Concrescenz benachbarter Seitenzweige gebildeten Maschen zeigen meist eine unregelmäßige Begrenzung; ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich 5 mm. Im distalen Teile der Kolonie sind derartige Verschmelzungen seltener; dagegen finden sich hier zahlreiche mehr oder minder

Fig. 1 a.



Fig. 1 b.

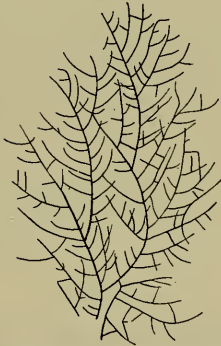


Fig. 1 c.



Fig. 1. *Antipathes dofleini*. a. Verzweigung im proximalen Teil; b. in den distalen Partien der Kolonie; c. Skeletachse.

regelmäßig angeordnete Kurzzweige, die den Zweigenden ein gefiedertes Aussehen verleihen (Fig. 1 b). Wie wohl bei allen *Antipatharien* steht der Centralstrang der Seitenäste mit demjenigen der Hauptachse nicht in Verbindung. Die Dornen sind kegelförmig, mit glatter Oberfläche, und bilden mit der Achse fast stets einen rechten Winkel. Nur im distalen Teile der Kolonie machen sich an den Achsen höchster Ordnung gewisse Unregelmäßigkeiten in Form und Stellung der Dornen bemerkbar (Fig. 1 c). Die Dornen sind hier bisweilen leicht gekrümmt und bilden mit der Achse einen spitzen Winkel. Die Länge der Dornen

beträgt 105—133 μ , der Abstand zwischen den Ansatzstellen zweier aufeinander folgender Dornen einer Längsreihe 182—233 μ . Die Zahl der Längsreihen schwankt zwischen sechs und acht. An 330—380 μ starken Ästen mißt das Lumen des Centralstranges 35—50 μ . Die kreisrunden, in konserviertem Zustande weißen Polypen sind fast ausnahmslos uniserial angeordnet, wobei jeder Polyp von seinen Nachbarn durch je einen 117—835 μ großen Zwischenraum getrennt wird. Größenunterschiede der Tentakel habe ich nirgends wahrnehmen können, auch sind alle Tentakel eines Polypen in gleicher Höhe inseriert; ihr Größe schwankt zwischen 510 und 621 μ . Die Mundöffnung ist fast immer kreisrund, nur selten elliptisch und liegt auf der Spitze eines flachen Mundkegels, der sich unbedeutend über die Fläche des Peristoms erhebt. In anatomischer Hinsicht stimmt *Antipathes dofleini* mit den übrigen Arten der Gattung überein. Das Skelet zeigt deutlich Doppelbrechung. Ein durch die Mitte der Achse gelegter Längsschliff erstrahlt im polarisierten Licht bei gekreuzten Polarisatoren leuchtend grün, während der Centralstrang rot erscheint und auch an der Basis der Dornen und Seitenzweige rote Schlieren auftreten. Die vorliegende Kolonie ist weiblichen Geschlechts. In allen untersuchten Polypen fand ich reife Eier.

Systematische Stellung der Art: *Antipathes dofleini* gehört zweifellos in die Verwandtschaft der aus den japanischen Gewässern stammenden *Antipathes dubia* (Brook) und der das Litoral des Chagosarchipels bewohnenden *Antipathes plana* Coop.

Antipathes valdiviae nov. spec.

Fundnotiz: Station 211 der Deutschen Tiefsee-Expedition: Westeingang des Sombrokerkanals (Nicobaren), 7° 48' 8" n. Breite, 93° 7' 6" östl. Länge, aus 805 m Tiefe, Temperatur + 7,1° C, am 8. Februar 1899.

Diagnose: Kolonie baumförmig verzweigt, etwa 40 cm hoch. Hauptstamm 4 mm stark, glänzend schwarz, starr, unregelmäßig gekrümmt, auf einer kleinen, scheibenförmigen Verbreiterung der Skeletsubstanz entspringend. Äste distalwärts rasch an Dicke abnehmend. Achsen höchster Ordnung weniger als 1 mm stark, bräunlich, biegsam. Dornen ohne scharfe Spitze, mit konkaver Vorder- und Hinterseite, an der Oberfläche vollkommen glatt; meistens auf der Achse nicht genau senkrecht stehend, sondern distalwärts etwas geneigt. An Stammteilen von 250—334 μ Dicke beträgt der Durchmesser des Centralstranges 83—150 μ , die Höhe der in 5—6 Reihen angeordneten Dornen 85 bis 117 μ , ihr gegenseitiger Abstand 417—450 μ . Polypen von elliptischem Umriß, unilateral und uniserial angeordnet, nur durch unmerkliche

Zwischenräume voneinander getrennt. Tentakel sämtlich von gleicher Länge, Mundöffnung spaltförmig, quer zur Achse orientiert und auf einem rüsselartigen Mundkegel gelegen.

Beschreibung: Eine ausführliche Beschreibung von *Antipathes valdiviae* wird in den »Wissenschaftlichen Ergebnissen der deutschen Tiefsee-Expedition« erscheinen.

Breslau, den 13. Mai 1915.

3. Nachtrag zu dem in Bd. XXXII Nr. 8 des Zoolog. Anzeigers von Embr. Strand veröffentlichten Verzeichnis der von mir bei Marburg gefundenen Spinnenarten.

Von Prof. Dr. H. Zimmermann, Freindiez.

eingeg. 19. Mai 1915.

Die von mir in den letzten Jahren meines Marburger Aufenthalts in der dortigen Umgegend noch gesammelten Spinnen hat Herr Prof. Dr. W. Kulczyński die Güte gehabt zu bestimmen.

Unter ihnen befindet sich eine Anzahl Arten, die in dem 1907 erschienenen Verzeichnis noch nicht enthalten sind. Sie sollen in folgendem aufgezählt werden.

Fam. Theridiidae.

1) *Lepthyphantes ericaeus* (Bl.).

Am Boden im Moder, unter Moos und Gras an feuchten Stellen von Fichtenschonungen zu beiden Seiten der Beltershauser Straße, hinter der sogenannten Badestube. Wenige ♂ und ♀ am 25. X.—10. XI.

Diese Art war bisher nur aus England, Schottland, Irland und Holland bekannt.

2) *Lepthyphantes angulipalpis* (Westr.).

Am Boden unter Grasbüscheln und dürrem Eichenlaub an einem Abhang hinter dem Siechenhaus und am Spiegelslustabhang. 1 ♂ am 19. X., ♂ und ♀ am 29. X.

3) *Leptorhoptrum huthwaitii* (Cambr.).

Am abschüssigen Lahnufer unter Gras, etwas unterhalb der Brücke am Südbahnhof. Nur 1 ♂ am 22. IX. Auch aus der Umgegend von Nürnberg gibt L. Koch sie als sehr selten an.

Außer England und Deutschland ist sie auch aus Irland, Norwegen und Schweden, Galizien und Ungarn, der Schweiz und dem äußersten Norden Italiens (am Stilfser Joch von Kulczyński gefunden) bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Pax Ferdinand

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Antipatharien. 598-601](#)